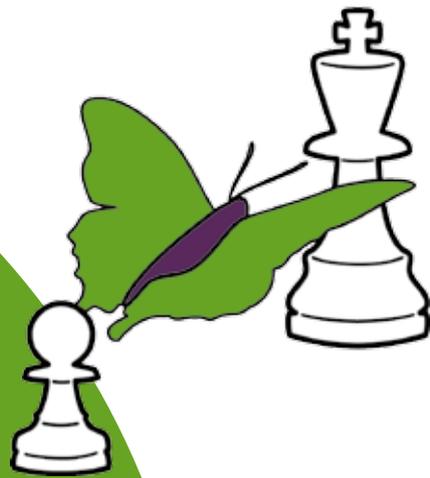


Münchener Schachstiftung

Jahresbericht 2014/2015



*Fördern
durch
Schach*

- 2 Inhalt
- 3 Editorial
- 4-5 Warum Schach
- 6-7 Für's Leben lernen mit „Königsplan für Kinder“

Schulprojekte

- 8-9 Schachförderung und gesundes Frühstück – Kooperation mit brotZeit e.V.
- 10 Grundschule an der Paulckestraße im Brennpunktviertel Hasenberg
- 11 Grundschule an der Burmesterstraße und Grundschule an der Helmholzstraße
- 12-13 Schach an der Grundschule Pöcking und Schach in der Mittelschule an der Bernaysstraße

IMPRESSUM

Herausgeber: Münchener Schachstiftung
 Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts
Stiftungsrat:
 Roman Krulich und Stefan Kindermann
Stiftungsvorstand:
 Dijana Dengler und Gerald Hertneck
Kontakt:
 Zweibrückenstraße 8/Rückgebäude A4
 80331 München
 fon (+49 89) 37 91 17 97/-98
 fax (+49 89) 37 91 17 99
 www.schachstiftung-muenchen.de
 info@schachstiftung-muenchen.de

Spendenkonto:

Münchner Bank
 IBAN: DE88 7019 0000 0002 2044 44
 BIC: GENODEF1M01

Redaktion:

Dijana Dengler, Gerald Hertneck,
 Stefan Kindermann,
 Nicola Taniguchi, Birgit Kuhn
 Layout:
 Jule Rump
 Fotos:
 Münchener Schachstiftung, Florian Peljak
 V.i.S.d.P. Dijana Dengler

Dieser Bericht wurde gesponsert
 von Krulich Immobilien.
 Copyright by
 Münchener Schachstiftung 2016
 Wir drucken klimaneutral bei
 www.flyeralarm.com/de

- 14-16 Schach für Flüchtlinge – ein Beitrag zur Integration: Bayernkaserne, SchlaU-Schule, Wohnprojekt Baldurstraße

Schach – ein Beitrag zur Förderung und Integration

- 17 Offene Schachkurse für Senioren an den Alten- und Servicezentren
- 18-19 Geistesblitz und Taktikwitz - Schach in der Stiftung Pfennigparade
- 20 Schach für autistische Kinder und Jugendliche
- 21 Fit mit Schach an der Landesschule für Körperbehinderte

Weitere Veranstaltungen und Neuerungen

- 22 Zweites Online-Schachturnier mit der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt
- 23 Münchener Schachstiftung auf dem Münchner Stiftungsfrühling
- 24 Neue Homepage der Münchener Schachstiftung
- 25 Internationaler Erfahrungsaustausch: London Chess Conference
- 26-27 Danksagung – unsere Partner und Förderer

Weitere Veranstaltungen und Neuerungen

- 28-29 Jahresabschluss
- 30 Stiftungssatzung/Auszug
- 31 Über uns: Unsere Stifter

Liebe Freunde und Förderer der Münchener Schachstiftung,

„Schach ist toll!“ „Schach macht Spaß!“ – Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für unser Schach-Förderprogramm ist groß. Der Wert jeglicher Art von Förderung zeigt sich jedoch in Wirksamkeit und Nachhaltigkeit.

Schon eine im Jahr 2012 im Auftrag der brotZeit e.V. von MODUS – Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung erhobene Evaluation erbrachte bei unseren Schachprojekten erfreulich positive Werte. Nun möchten wir Ihnen stellvertretend und auszugsweise zwei aktuelle Rückmeldungen aus dem Jahr 2015 präsentieren, die die positiven Effekte und die Sinnhaftigkeit unseres Trainings bestätigen:

Dorothea Wilhelm, Rektorin der Grundschule an der Burmesterstraße München:

...Die Kinder formulieren nicht nur unisono, dass es (das Schachtraining) die beiden schönsten Stunden der Woche sind, sondern sie profitieren auch kognitiv und emotional ungemein. ... Konzentration und Kreativität des Denkens werden geschult und erhöht. ... Dieser Gesamtlernzuwachs überträgt sich auch auf die Schulfächer. Konzentration, Gedächtnis und Denkvermögen brauchen wir in jedem relevanten Unterrichtsfach, das benotet wird...

Hubert Hadersdorfer - Mathematiklehrer an der SchlaU-Schule München für junge unbegleitete Flüchtlinge:

... 90 Minuten hört man keinen Ton im Zimmer, alle sind hochkonzentriert. Man kann richtig sehen, wie sich die Synapsen bilden und alle besser werden. ... Schach fördert so viele Facetten in einem Menschen. Es ist ein Rundum-Lernpaket, wie die SchlaU-Schule. Persönlichkeit, Strategie, Erst zu Ende denken, dann handeln, Technik, Planen, Problembehandlung, Diskussion. ... Besonders für Frauen ist es eine Emanzipation! Dass eine Frau gegen einen Mann spielt, ist für viele eine seltene Sache. Und wenn sie vielleicht auch noch gewinnt, ist eine harte Sache. Für ihn! Aber für sie (junge Flüchtlingsfrauen aus anderen Kulturen) ist es eine vollkommen neue, bisher nie da gewesene Situation, die viel Selbstvertrauen gibt.“



Schach macht schlau

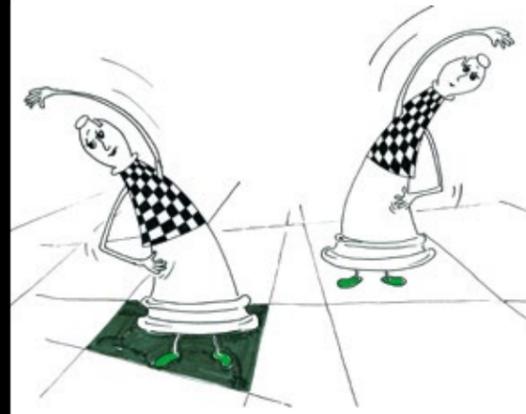
Warum Schach?

4



Schach ist integrativ!

Beim Schachspiel haben Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ebenbürtige Chancen und können trotz sprachlicher Defizite ihre geistigen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gleichzeitig verbessern sie ihr Lese- und Sprachverständnis. Dies konnte u.a. die Schulschachstudie der Uni Trier eindeutig belegen.

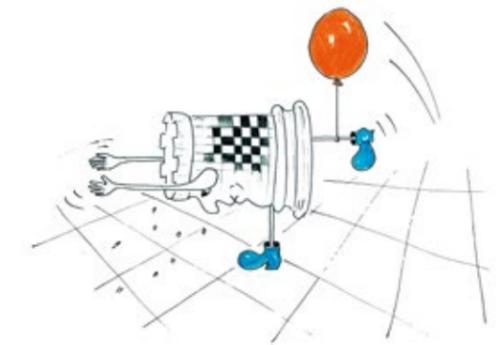


Schach ist Sport!

Es folgt klaren Regeln, ist ein fairer Wettkampf, wird weltweit gespielt, in zeitlichem Limit, nach Gleichheit der Voraussetzungen, mit Konkurrenzcharakter und Siegestreben in einer ausbalancierten Wechselbeziehung zwischen Körper und Geist – Schach ist Gehirnjogging für alle!

(Grafiken: © Katrin Apfel)

5



Schach ist Gewaltprävention!

Auf spielerischem Weg erwerben Kinder grundlegende Denkstrukturen und Problemlösekompetenz. Da ein guter Schachspieler sich bei jedem Zug in sein Gegenüber hineinversetzen und durch dessen Auge sehen muss, steigt die emotionale Kompetenz. Kleine Rituale wie das Händeschütteln vor und nach der Partie führen zu Respekt vor dem Anderen.



Schach für bessere Schulnoten!

Besonders leistungsschwache Kinder profitieren vom spielerischen Training ihrer geistigen Fähigkeiten und finden so Motivation für den Schulunterricht und Leistungsstreben im Allgemeinen.



Schach macht Spaß!

Durch seine unerschöpflichen Spielvarianten bietet Schach eine nachhaltige Freizeitperspektive. Es gibt keine sozialen Schranken beim Spiel. In der Gruppe werden die Erfahrungen ausgetauscht und nachbehandelt. Das Selbstvertrauen wird durch Erfolge sowie durch Verarbeitung der Niederlagen gestärkt.

Unsere Projekte im Überblick:

Seit unserer Gründung im Jahr 2007 wurden insgesamt etwa 4.000 benachteiligte Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert.

Unsere Partner sind:

ASZ – Alten- und Service-Zentren
Autismus Initiative München
Bayernkaserne
Ernst-Barlach-Schulen München
Grundschule am Ravensburger Ring
Grundschule am Schererplatz
Grundschule am Winthirplatz
Grundschule an der Burmesterstraße
Grundschule an der Führichstraße

Grundschule an der Helmholtzstraße
Grundschule an der Paulckestraße
Grundschule an der Walliserstraße
Grundschule Pöcking
Landesschule für Körperbehinderte
Mittelschule an der Bernaysstraße
Pfennigparade
SchlaU-Schule - Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge

Königsplan

Für's Leben lernen mit „Königsplan für Kinder“

„Königsplan für Kinder“ ist eine neue Form der Vermittlung von Schach, die über einen reinen Schachunterricht weit hinausgeht. Im Mittelpunkt stehen das spielerische Erlernen von Denkstrategien, die in allen Lebensbereichen angewendet werden können, sowie der Erwerb von kognitiven und sozial-emotionalen Kompetenzen.

Was ist Königsplan für Kinder?

Schachgroßmeister Stefan Kindermann und Prof. Robert von Weizsäcker haben mit Dijana Dengler das Modell „Königsplan“ entwickelt. Königsplan macht die Denkstrategien der Schachgroßmeister für den Beruf und Herausforderungen im Alltag nutzbar; das Konzept liefert Strategien, die helfen, Lösungen für Probleme in allen Lebenslagen zu finden.

Anfangs wurde Königsplan fast ausschließlich an Führungskräfte vermittelt. Für „Königsplan für Kinder“ hat Dijana Dengler die Inhalte von Königsplan so modifiziert, dass auch Kinder und Jugendliche davon profitieren.

Unterrichts- und Lehrmaterialien für „Königsplan für Kinder“

Das Modell „Königsplan für Kinder“ wird laufend weiterentwickelt; in den letzten beiden Jahren sind zahlreiche neue Materialien im Unterricht hinzugekommen.

Schach-Maskottchen „Schachi“ „Schachi“, das Maskottchen der Münchener Schachstiftung, ist der Figur des Springers nachempfunden. Die Plüschtierfigur wurde nach einem Entwurf von Katrin Apfel in der Spielwarenfabrik SOWEMA in Thüringen gefertigt. „Schachi“ hilft beim Schachspielen – mal erklären ihm die Kinder neue Regeln, mal tröstet er sie, wenn sie eine Partie verloren haben...



(Foto)

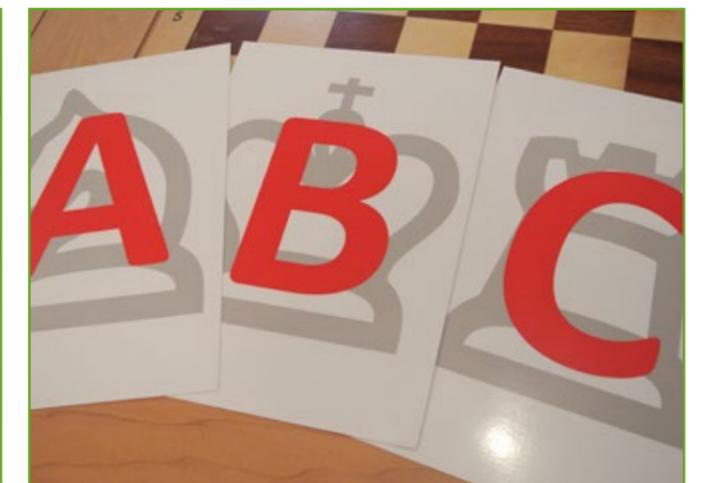
Schach-Yoga-Plakat. Wie macht man Schach-Yoga? Auf dem Schachplakat, gestaltet mit Grafiken von Katrin Apfel, zeigen Schachfiguren die Schach-Yoga-Übungen.

Richtig-Falsch-Karten „Ist dieser Zug gut? Wer ist dafür, wer dagegen?“ Im Schachunterricht werden immer wieder einzelne Schachzüge diskutiert und verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Wenn es darum geht, über Varianten abzustimmen, heben die Kinder ihre Schach-Karten anstatt zu rufen!

Schach-Mathe – Rechnen mit Schachfiguren Jeder Schachfigur ist eine Wertigkeit zugeordnet: Beim Schach-Mathe üben Kinder spielerisch und mit viel Spaß die Grundrechenarten

„ABC - Schach macht schlau“ - Schach-Quiz Hier geht's um Schachwissen, verknüpft mit Bewegung und Nachdenken.

Schachtheater mit Zauberstab, Krone und Zepter Die Kinder schlüpfen in die Rollen von Schachfiguren und spielen die Schachzüge. Wenn der König Hilfe braucht, hebt er das Zepter... Egal ob Kinder mit Behinderungen, Vorschul-Kinder, Kinder in der Grundschule oder hochbegabte Kinder - „Königsplan für Kinder“ kann sehr flexibel an die Zielgruppe angepasst werden. So können alle von Schach profitieren!



Schulprojekte

Schachförderung und gesundes Frühstück – Kooperation mit brotZeit e.V.

Ohne Frühstück in die Schule – immer mehr Kindern geht es so. Dieser Missstand bewog die bekannte Schauspielerin Uschi Glas im Jahr 2008 ein Programm ins Leben zu rufen, das Kindern beides gibt – Brot und Zeit zum Frühstück. Ein Jahr später gründete sie mit ihrem Mann, dem Unternehmensberater Dieter Hermann, sowie dem Ehepaar Gisela und Harald Mosler, brotZeit e.V. Eine besondere Rolle bei brotZeit e.V. spielt Schach als Geistesnahrung. An zahlreichen Schulen, an denen brotZeit e.V. tätig ist, werden die Kinder zusätzlich von der Münchener Schachstiftung schachlich gefördert.



frühstückten - leben - lernen

Jeden Schultag vor Unterrichtsbeginn bietet der Verein brotZeit e.V. an zahlreichen Brennpunkt-Schulen in München und der Region ein Frühstück: Ein kostenloses und ausgewogenes Buffet mit Milch, Müsli, Obst, Brot, Wurst, Käse, Marmelade – organisiert und zubereitet von „Aktiven Senioren“. Als Ergänzung und zusätzliche Förderung gibt es seit 2009 an inzwischen sechs Schulen mit je zwei bis vier Klassen in München und der Region „geistige Nahrung“ in Form von Schachunterricht.

In München und der Region ist die Münchener Schachstiftung der Schach-Partner von brotZeit e.V. Mit ihrem ganzheitlichen Förderangebot „Schach nach Königsplan“ bietet die Münchener Schachstiftung viel mehr als „nur“ klassischen Schachunterricht. Zu dem modernen multimedialen Unterrichtskonzept gehören Bewegungs- und Rollenspiele, kreative Aktivitäten wie z.B. Malen, spannende Schachquiz-Runden, Schachmathe sowie Klassen-Schachturniere am Ende eines jeden Schuljahres.

Das Engagement der Münchener Schachstiftung im Rahmen des Angebots von brotZeit e.V. zahlt sich aus: Konzentration, Ausdauer, räumliche Wahrnehmung, Merkfähigkeit sind nur einige Aspekte, bei denen die Schach-Kinder die Nase vorn haben.

Schachkinder sind schlauer und entwickeln ein gutes Sozialverhalten

Die Vorteile von Schach in Kombination mit dem Frühstück werden durch eine wissenschaftliche Studie bestätigt:

„Kinder, die an den brotZeit-Projekten Frühstück und Schach teilnehmen, verbessern ihr Sozial- und Arbeitsverhalten sowie ihre Schulzensuren. In vielen Fällen überholen sie sogar die Nichtteilnehmer. Das geht aus einer Evaluation hervor, die die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg in Kooperation mit dem Modus-Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung in Bamberg seit Mitte 2011 durchführt.“



Gemeinsam fördern und Förderer gewinnen

Im Sommer 2014 veranstaltete brotZeit e.V. ein Charity Golfturnier in Eschenried in der Nähe von München. Nach der ersten Runde und am Ende des Golfturniers warteten Schach-Kinder aus dem brotZeit e.V.-Förderprogramm zusammen mit Stefan Kindermann, Stiftungsrat bei der Münchener Schachstiftung, und einem Schachtrainer der Münchener Schachakademie auf die Golfer und luden sie zum Schachspielen mit den Kindern ein. Mit Uschi Glas und Dieter Hermann ergab sich immer wieder eine gute Gelegenheit, das gemeinsame Förderprogramm von brotZeit e.V. und der Münchener Schachstiftung den Golfspielern näher zu bringen und sie dafür zu begeistern.

Grundschule an der Paulckestraße im Brennpunktviertel Hasenberg!

Pilotprojekt Paulkeschule: Dank der Unterstützung der Schulleitung, Michaela Fellner und Bettina Jöller, ist es der Münchener Schachstiftung gelungen, im Jahr 2008 ein neuartiges Schachprojekt zu starten: Die Paulcke-Schule war die erste Schule, an der Schach in den Stundenplan integriert wurde. Hier wurde auch das Förderkonzept „Königsplan für Kinder“ (siehe S. 6/7) entwickelt..

Die Schachförderung der Münchener Schachstiftung ist nachhaltig: Viele Kinder, die in den ersten Jahren des Engagements der Münchener Schachstiftung Schach gelernt haben, spielen zu Hause Schach und vermitteln ihren Geschwistern die Grundlagen des Schachspiels. So kommt es, dass an der Paulcke-Schule immer wieder Schulanfänger mit Schachkenntnissen in die Schule kommen – ein Vorteil, nicht nur für die Schullaufbahn!

Schlauer als so mancher Schach-Champion

Die Kinder an der Paulcke-Schule lernen und spielen Schach mit Begeisterung. Das zeigt sich immer wieder, wenn sie Partien von Schach-Champions diskutieren. Als Schachgroßmeister Dr. Helmut Pflieger, ein engagierter Förderer der Münchener Schachstiftung, mit einer vierten Klasse die entscheidende Weltmeisterschaftspartie zwischen Viswanathan Anand gegen Schachweltmeister Magnus Carlsen besprach, entdeckte die erst 10jährige Kimberley den Gewinnweg für Anand!

Preisverleihung mit Schachgroßmeister Dr. Helmut Pflieger

Im Sommer 2015 war Dr. Helmut Pflieger erneut in der Paulcke-Schule. Die Kinder hatten in den Klassen ihre Jahres-Abschlussturniere gespielt und waren gespannt auf die Ergebnisse. Dr. Helmut Pflieger überreichte den Kindern mit Dijana Dengler ihre Urkunden und Plaketten. Ein Kind, das wenige Tage zuvor Geburtstag hatte, erhielt von Dr. Helmut Pflieger ein Schachbuch mit einer Widmung!



Jahresbericht 2014/15

Schach an der Grundschule an der Burmesterstraße

Seit sechs Jahren bietet die Münchener Schachakademie Schach-Förderkurse in jeweils zwei Ganztagsklassen. Ein Angebot, das von den Kindern und der Schulleitung sehr geschätzt wird!

In jedem der beiden Kurse werden die Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt. Während eine Gruppe beim Klassenlehrer verbleibt, erhält die andere Gruppe 45 Minuten Schachförderung, dann wird gewechselt. Damit ist die Förderung sehr intensiv,

Schlüsselqualifikationen der Kinder: Konzentration, Kreativität, das Denkvermögen und die Gedächtnisleistung verbessern sich signifikant, wie Schulleiterin Dorothea Wilhelm betont.

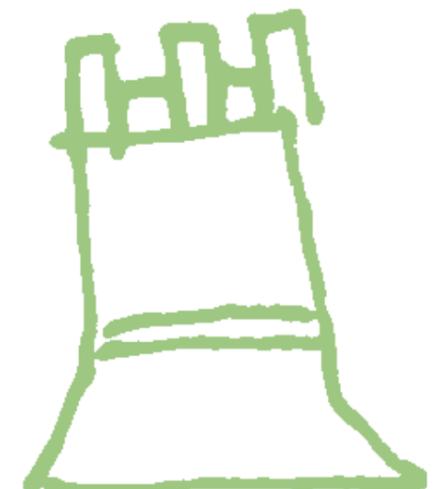
Schach an der Grundschule an der Helmholtzstraße

Das Projekt startete im Jahr 2013 in Kooperation mit der Bildungsstiftung der Stadtwerke München und Kultur & Spielraum e.V.

Auszug aus dem Trainerbericht: „Die Kinder beherrschen alle Gangarten der Figuren und alle möglichen Züge, den Kampfwert der Figuren, das Mattsetzen mit Turm und König und einiges mehr. Sie haben die Grundlagen der Eröffnung verstanden. Auch die Grundideen der Bauernendspiele wenden die Kinder gekonnt an. Neben dem rein schachlichen Können sind große Fortschritte in der Disziplin erzielt worden. Die Kinder haben sehr viel Spaß am Unterricht und am Schachspielen.“

Auch hier wird Methodenvielfalt groß geschrieben: Besonders beliebt sind – neben Simultanschachpartien gegen den Schachtrainer - Beratungspartien zu zweit gegen den Trainer. Dabei lernen die Kinder, ihre Züge zu begründen und zu hinterfragen – eine Lehrmethode, die das logische Denken, die Ausdrucksfähigkeit und Kooperationsfähigkeit der Kinder nachhaltig fördert!

der Schachlehrer kann auf jedes Kind sehr gut eingehen. Beim Schachunterricht wird abwechselnd trainiert und gespielt – so können die Kinder das Erlernte sofort anwenden und üben. Entsprechend gut sind die Ergebnisse: Die Schüler beider Schach-Förderklassen spielen Schach auf einem so guten Niveau, dass der Schachtrainer mit ihnen im kommenden Jahr an der Schulschachmeisterschaft teilnehmen möchte! Mindestens ebenso viel zählen die Fortschritte bei den



Schach an der Grundschule Pöcking

Kinder mit Schach zu fördern ist eine Herzensangelegenheit des Stiftungsgründers und Schach-Förderers Roman Krulich. Da er in Pöcking selbst unternehmerisch aktiv ist, hat sich Herr Krulich dazu entschlossen, der Münchener Schachstiftung Mittel für ein Schachprojekt an der Grundschule Pöcking zur Verfügung zu stellen.

Wer hat Lust Schach zu lernen und zu spielen? Um den Kindern das Spiel vorzustellen, boten Stefan Kindermann und Dijana Dengler im Herbst 2013 eine mitreißende Schach-Show. Diese fand so viel Anklang, dass die Münchener Schachstiftung daraufhin zwei Schach-Arbeitsgemeinschaften an der Grundschule Pöcking einrichtete.

Stichwort „Schach-Show“: Im Sommer 2014 wagten die Pöckinger Kinder selbst eine Schach-Vorführung vor großem Publikum in der Turnhalle. Mit im Programm waren Schach-Rätsel und eine Blitzpartie mit großen Schachfiguren!

Schach im Stundenplan

Unterrichtet wird nach dem Konzept „Schach nach Königsplan“, das neben Schachunterricht Konzentrationsübungen, Schach-Yoga u.v.m. umfasst. Im Schuljahr 2015/16 ist Schach an der Grundschule Pöcking erstmals in zwei zweiten Klassen Unterrichtsfach; dabei erhalten die Kinder eine Stunde pro Woche Schachunterricht. Benotet werden die Leistungen im Schach-Unterricht nicht – was zählt, ist die Freude der Kinder am Spielen und Denken.

Es lohnt sich, Schach in den Stundenplan zu integrieren: So wird die Klasse insgesamt gefördert. Zahlreiche Studien belegen, dass Schach als Unterrichtsfach zu besseren Leistungen führt: Der Zusammenhalt in der Klasse wird gestärkt, das Lernklima verbessert sich, die Kinder haben mehr Freude an der Schule.

Schachmaterialien für die Freizeit

Schachunterricht vermittelt Schach-Know-how. Damit die Kinder auch zu Hause, mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden Schach spielen können, erhielt jedes Schach-Kind, das von der Münchener Schachstiftung Unterricht erhält, ein Schach-Set. Stiftungsgründer Roman Krulich besuchte im Oktober 2015 die Grundschule Pöcking.

Dabei nutzte er die Gelegenheit, mit den Kindern Schach-Strategien am Demobrett zu diskutieren; beim Spielen stand er den Kindern mit Rat und Tat zur Seite.

Das Fazit der Schachtrainer: *„Die Kinder sind sehr kompetitiv; sie spielen, um zu gewinnen, dabei haben sie großen Spaß. Zugleich haben sie ihre Kompetenzen verbessert: Sie sind aufmerksamer geworden, disziplinierter und haben eine größere Weitsicht bezüglich der Konsequenzen ihres Handelns. Sie handeln überlegt und mit Intention.“*

Jahresbericht 2014/15



Schach in der Mittelschule an der Bernaysstraße

Seit 2008 gibt es Schach an der Mittelschule an der Bernaysstraße; das Engagement zählt zu den ältesten der Münchener Schachstiftung. Inzwischen ist die Arbeitsgemeinschaft Schach – nach Fußball – eine der beliebtesten AGs an der Schule

Die AG Schach ist für Einsteiger und Jugendliche mit Schachkenntnissen konzipiert. Wenn der Trainer den Anfängern Schritt für Schritt die Regeln des Spiels vermittelt, sind die Fortgeschrittenen als Co-Trainer aktiv und geben ihr Know-how an ihre Mitschüler weiter. Doch auch die Könner kommen nicht zu kurz: Während die Anfänger die Grundlagen üben, erarbeiten und diskutieren sie mit dem Schachtrainer Taktik-Varianten.

Gemeinsam lernen und Schlüsselkompetenzen erwerben

Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene: Im Mittelpunkt des Schachunterrichts stehen Schlüsselqualifikationen wie logisch-analytisches Denken, planvolles Vorgehen und sprachliche Kompetenzen. Die Schüler sollen, so der Trainer, genau beschreiben können, was sie denken und was sie mit einzelnen Handlungsschritten erreichen wollen.

Engagement für Flüchtlinge

Schach für Flüchtlinge – ein Beitrag zur Integration

Schach ist international, es wird auf der ganzen Welt gespielt. Beim Schach sind Herkunft und Sprache nicht relevant. Man spielt nach einheitlichen Regeln, die überall gelten. Für viele Flüchtlinge, die Schach bereits kennen, ist das Schachspiel eine Brücke in ihre Heimat. Doch nicht nur aus diesem Grund kann Schach Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer Integration unterstützen. Schach unterstützt Schlüsselqualifikationen wie Zielstrebigkeit, Konzentrationsfähigkeit und analytische Fähigkeiten.

Schach in der Bayernkaserne – wir spielen eine Sprache

„Einem Flüchtling, der kein Deutsch beherrscht und nur rudimentäres Englisch versteht, Schach beizubringen, ist eine Herausforderung, aber es gelingt erstaunlich gut“, berichtet Schachtrainer Felix Brychcy. Obwohl viele Flüchtlinge weder Deutsch noch Englisch beherrschen, wird das Angebot gerne angenommen. „Da für die Flüchtlinge in der Bayernkaserne der Alltag oft trist ist und es wenige Möglichkeiten zu Unterhaltung gibt, ist das Schachspiel in der Cafeteria eine willkommene Abwechslung.“ Das Schach-Angebot der Münchener Schachstiftung ist eine offene Gruppe, in der jeder Interessierte willkommen ist. Beim Spielen können die Teilnehmer ihr Können und ihre Interessen einbringen.

Schach in der SchlaU-Schule – Integration und Qualifikation

SchlaU, dieses Wort steht für Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge. An der SchlaU-Schule und der Partnerschule IsuS werden rund 300 junge Flüchtlinge analog zum Kernfächerkanon der bayerischen Mittelschulen unterrichtet und zum Schulabschluss geführt. Das Angebot für die SchülerInnen umfasst neben dem Schulunterricht eine gezielte, intensive individuelle Förderung; dazu gehört seit Oktober 2013 auch „Schachunterricht nach Königsplan“, und zwar an der SchlaU-Schule und an der ISuS-Schule. Damit die jungen Flüchtlinge auch im Freundeskreis Schach spielen können, erhielten sie im Sommer 2015 von der Münchener Schachstiftung Schach-Sets. Im Rahmen der Verteilung der „Schach-Geschenke“ äußerte sich Hubert Hadersdorfer, Mathematik-Lehrer an der SchlaU-Schule, über die positive Wirkung der Schach-Förderung. Hier ein Auszug aus seinem Statement:

„Haben am Anfang immer nur Afrikaner mit Afrikanern, Afghanen mit Afghanen und sowieso nur Frauen mit Frauen und Männer mit Männern gespielt, so spielen jetzt alle kunterbunt miteinander. Also auch eine internationale



Sprache, Völkerverständigung. Wurden früher bei Fehlern oder Unstimmigkeiten gerne die Figuren vom Brett gefegt, diskutiert man jetzt über die Situation und versucht sich zu einigen. A Gentlemen's game. Ehre ist Ehre. Auch gegenüber Frauen. Wenn er Fehler macht und vor ihr zugeben muss, dass er falsch liegt, ist das oft hart für ihn und unangenehm für sie. So lernen beide mit so einer Situation umzugehen.“

Doch nicht nur in der Schule trägt das Engagement der Münchener Schachstiftung Früchte. Im Frühjahr 2014 haben mehrere Schüler der SchlaU-Schule an der Schulschachmeisterschaft in Schwäbisch Hall teilgenommen, im Sommer darauf waren einige von ihnen beim zweiten Online-Schachturnier mit der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt dabei. Letzteres mit großem Erfolg – beim Turnier gegen die Mannschaft aus Kapstadt haben dieses Mal die Münchener den Sieg errungen! Darüber hinaus ist Schach inzwischen eine beliebte Freizeitbeschäftigung für viele Jugendliche an der SchlaU-Schule. Drei von ihnen sind in einer der Schachmannschaften des FC Bayern München aktiv und nehmen an Wettkämpfen teil. Die Mitgliedsbeiträge der jungen Flüchtlinge trägt die Münchener Schachstiftung.



Schach im Wohnprojekt Baldurstraße – Flüchtlingsfamilien stärken

Seit Dezember 2015 werden Flüchtlingsfamilien, die im städtischen Wohnprojekt Baldurstraße von einem Team aus Sozialpädagogen bei der Integration unterstützt werden, mit Schach gefördert.

Zwölf Kinder und Erwachsene haben sich zum Kurs angemeldet, der jüngste Teilnehmer ist vier Jahre alt. „Die Kinder und Jugendlichen sind mit besonderer Begeisterung dabei“, sagt die Sozialpädagogin Petra Kharaba-Rotschek aus dem Betreuungsteam.

Um das Schachprojekt zu begleiten, nimmt stets ein Sozialpädagoge am Unterricht teil: „Wir Betreuer sind eigentlich durch Zufall darauf aufmerksam geworden, dass die Kinder und Erwachsenen in unserem Haus Interesse am Schachspiel haben“. Schach stärkt den Zusammenhalt innerhalb der einzelnen und zwischen den Familien. Darüber hinaus werden die Teilnehmer beim Schachkurs sowohl sprachlich als auch logisch-abstrakt gefordert und gefördert.

Zwei Kinder aus dem Wohnprojekt nahmen in den Sommer- und Herbstferien über die Einzelförderung der Münchener Schachstiftung an Ferienkursen der Schachakademie teil. Dort spielten und lernten sie ganz selbstverständlich mit Kindern ohne Migrationshintergrund Schach. „Eines der Kinder hat sogar den ersten Platz in einem Ferienkurs-Abschlussturnier belegt und ist auf seine Medaille mächtig stolz!“ berichtet Frau Kharaba-Rotschek erfreut.



Schach – ein Beitrag zur Förderung und Integration

Offene Schachkurse für Senioren an den Alten- und Servicezentren

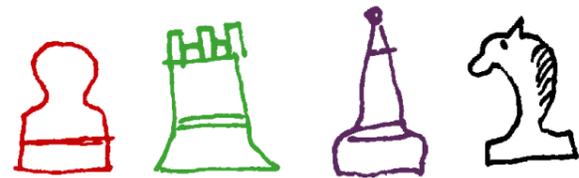
„Zug um Zug gegen Einsamkeit“ ist das Motto der Schachkurse für Senioren, die die Münchener Schachstiftung in Zusammenarbeit mit Lichtblick Seniorenhilfe an den Alten- und Servicezentren der Stadt München anbietet. Die Schachkurse sind als offene Angebote konzipiert; der erste Kurs startete Anfang Oktober 2015 im ASZ Altstadt. Weitere ASZ-Schachkurse werden nach und nach in ganz München eingerichtet!

Mit Schach spielend Kontakte knüpfen

Das Schachtraining wird von ausgebildeten und erfahrenen Schachtrainern der Münchener Schachakademie durchgeführt. Es richtet sich an Schach-Einsteiger ohne Regelkenntnisse ebenso wie an erfahrene Spieler mit viel Praxis.

Schachkurse an weiteren Alten- und Servicezentren in Vorbereitung

Dank der Unterstützung durch Lichtblick Seniorenhilfe kann die Münchener Schachstiftung in weiteren Alten- und Servicezentren Schachkurse für Senioren einrichten: Im Frühjahr 2016 starten Schachkurse im ASZ Haidhausen, ASZ Isarvorstadt, ASZ Westend, ASZ Harlaching, ASZ Westpark, ASZ Bogenhausen und im ASZ Obergiesing.



Geistesblitz und Taktikwitz - Schach in der Stiftung Pfennigparade

Seit 2008 ist das Schachtraining ein fester Bestandteil des Lebens in der Stiftung Pfennigparade: Woche für Woche erhalten Schachbegeisterte Schachtraining in mehreren Leistungsstufen. Höhepunkt des Schachjahres an der Pfennigparade ist das große Schachturnier. Entstanden ist das Schach-Engagement als Kooperation mit der Stiftung Pfennigparade, die der frühere Vorsitzende, Gernot Steinmann, mit auf den Weg gebracht hat und von seinem Nachfolger Prof. Dr. Wolfgang Wasel weitergeführt wurde.

Behinderungen spielen keine Rolle: Schachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Die Schach-Kurse an der Stiftung Pfennigparade sind sehr beliebt: Jahr für Jahr gibt es zahlreiche neue Teilnehmer, dazu kommen Schachfreunde, die schon sehr lange dabei sind: Insgesamt nehmen ca. 40 z.T. körperlich schwerstbehinderte Schachspieler an den Kursen teil. Die drei Schachkurse, ein Anfängerkurs und zwei Fortgeschrittenenkurse, sind altersgemischt, Kinder ab dem Schulalter, Jugendliche und Erwachsene lernen und spielen miteinander. Einige Teilnehmer sind beim Schachspielen durch ihre körperliche Behinderung auf Unterstützung angewiesen. Für sie gibt es Helfer, die die Schachzüge nach Ansage ausführen. Der Fortgeschrittenen-Kurs bietet Schach auf einem sehr hohen Niveau; es werden u.a. Partien, die in der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ vorgestellt werden, nachgespielt und diskutiert.

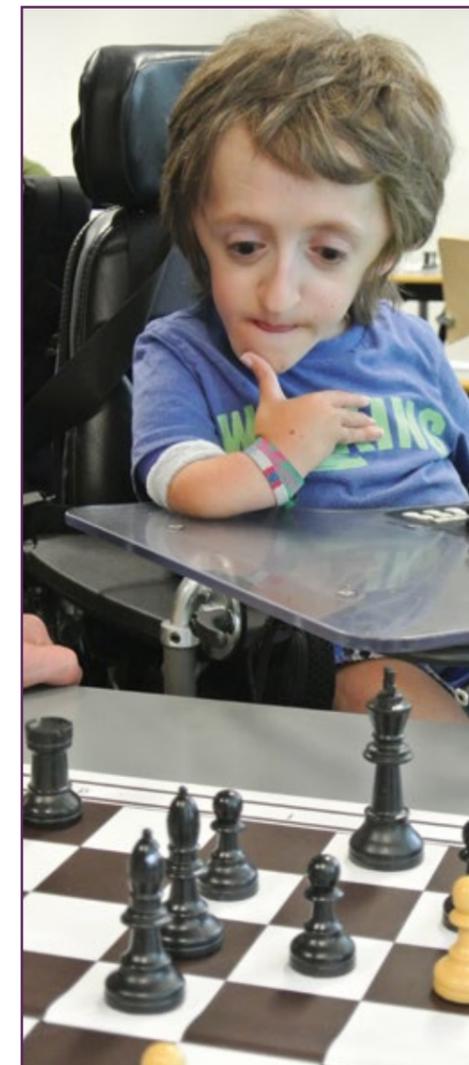
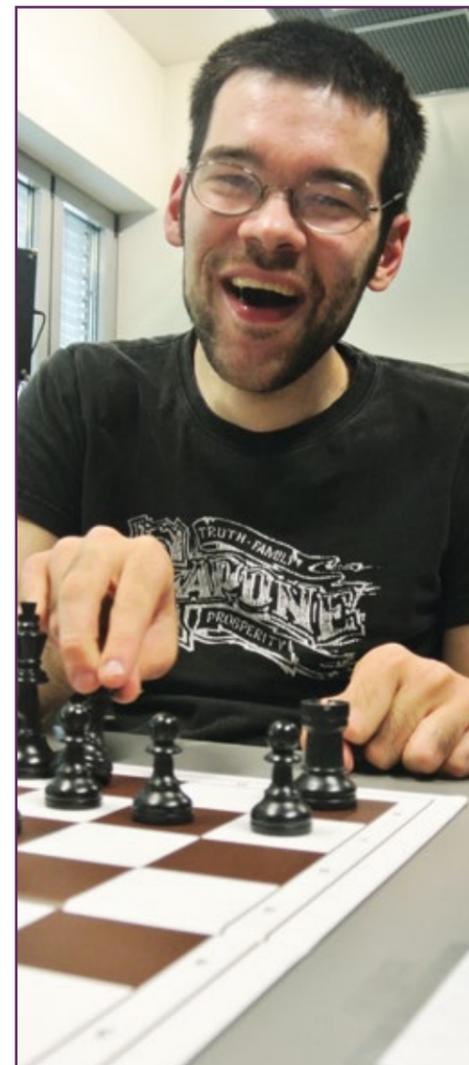
Geistesblitz und Taktikwitz: Schachturnier als Höhepunkt des Schach-Jahres

Besonders attraktiv für die Schachfreunde an der Pfennigparade ist das jährliche Schachturnier „Geistesblitz und Taktikwitz“. Die langjährigen Schachkurs-Teilnehmer Werner Schwarz und Alexander Bassarini sind beim Turnier doppelt engagiert: Sie übernehmen einen Teil der Organisation und spielen selbst mit! Gespielt wird zu Turnierbedingungen in zwei Gruppen, einer Anfänger- und einer Fortgeschrittenen-Gruppe. In den Jahren 2014 und 2015 waren jeweils mehr als 50 schwerst körperbehinderte Teilnehmer aller Altersstufen beim Turnier dabei.

Das Mitspielen beim Turnier lohnt sich: Für alle Schachspieler gibt es nicht nur wertvolle Preise, auch jede Menge Aufmerksamkeit ist ihnen sicher. Jedes Jahr lädt die Münchener Schachstiftung herausragende Persönlichkeiten aus der Schach-Szene und bedeutende Förderer der Münchener Schachstiftung ein:

Im Jahr 2014 hat Alfred Krulich, der die Münchener Schachstiftung seit vielen Jahren unterstützt, zusammen mit Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan als Ehrengast teilgenommen.

Im Jahr darauf wirkten Ralf Fleischer, Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse München, und Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan an der Preisverleihung mit. Als herausragende Gäste waren im Jahr 2015 Thomas Luther, Schachgroßmeister und Beauftragter des Weltschachbundes für den Behinderten-Schachsport, sowie Dr. Helmut Pfleger, Schachgroßmeister und Schach-Kolumnist für DIE WELT und DIE ZEIT mit von der Partie.

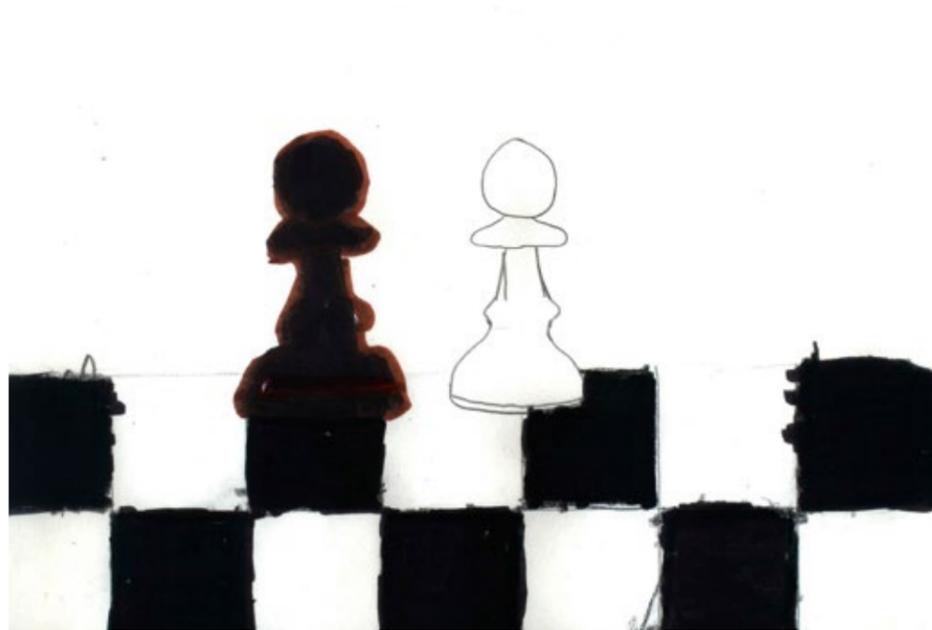


Vom Schach-Anfänger zum Chess Instructor

Inklusion wird beim Schach an der Pfennigparade groß geschrieben: Einige Kursteilnehmer sind inzwischen Mitglied des Münchener Schachclubs MSA Zugzwang, wo sie an Wettbewerben im Turnierschach teilnehmen. Unter den Pfennigparaden-Teilnehmern beim Turnierschach ist u.a. der erst 14jährige Kadir Özden, der das Schachturnier an der Pfennigparade erstmals im Jahr 2015 gewonnen und sich zudem für die Bayerische Blitzmeisterschaft qualifiziert hat.

Alexander Bassarini hat im April 2015 an einem Seminar zur Schachtrainerausbildung, das von der FIDE Disabled Commission und die FIDE Trainerakademie Berlin organisiert worden war, teilgenommen und die Prüfung zum National Instructor bestanden. In Kürze wird er selbst als Schachlehrer arbeiten. Herzlichen Glückwunsch!

Schach für autistische Kinder und Jugendliche



Seit fünf Jahren findet ein Schach Förderprogramm für Kinder mit der Diagnose Autismus in den Räumen der Münchener Schachakademie statt. Enger Kooperationspartner ist von Projektbeginn an die autismus Initiative e.V.

Die Lehrmethode der Münchener Schachakademie, Königsplan für Kinder, ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von Schach, Kontakt mit anderen aufzunehmen, ihre Fähigkeiten zu entfalten und so mehr Lebensfreude und Lebensqualität zu erhalten.

Dabei kommt Schach Autisten sehr entgegen: Schach ist ein geschützter Raum, der nach klar strukturierten Regeln „funktioniert“. Je nachdem, wie sicher und geborgen sich Autisten beim Schachspiel fühlen, umso leichter fällt ihnen die Kommunikation mit dem Spielpartner.

Grenzen überwinden mit Schach

Schachtraining eröffnet den jungen Autismus-Betroffenen die Möglichkeit, in ihrer Freizeit mit ihren Angehörigen und Freunden Schach zu spielen. Schach ist zugleich ein guter Weg, neue Freundschaften schließen – ein wichtiger Schritt zur Integration. Schach fördert – neben der sozialen Kompetenz – auch die kognitive Entwicklung der Autismus-Betroffenen und verbessert ihr Wahrnehmungsvermögen nachhaltig.

„Schach in Schulen“ war das Schwerpunktthema auf der London Chess Conference 2014. Dass Schach einen wichtigen Beitrag für die schulische Integration von autistischen Kindern und Jugendlichen leisten kann, stellte die Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler in einem Fachvortrag vor internationalem Publikum dar.



Fit mit Schach an der Landesschule für Körperbehinderte

Zug um Zug stark und klug – das ist das Motto der Schach-Förderung an der Bayerischen Landesschule: Seit dem Schuljahr 2013/14 ist die Münchener Schachstiftung mit mehreren Förderangeboten an der Landesschule aktiv.

Begonnen hatte das Schach-Engagement an der Bayerischen Landesschule im Schuljahr 2013/14 mit zwei Arbeitsgemeinschaften – Schach für Anfänger und Schach für Fortgeschrittene. Das Schach-Angebot wurde so gut angenommen, dass am Ende des Schuljahres ein großes Schachturnier stattfinden konnte: Eingeladen waren alle Angehörigen der Schule, die Interesse an Schach und Schach-Kenntnisse haben. Beim Turnier spielten die Kinder und -Jugendlichen, dazu Fachlehrer, Schulleiter Johannes Nauerz sowie der Hausmeister. Besonders beeindruckend war, dass ein Schüler, der zuvor eine Schule für Lernbehinderte besucht hatte, alle neun Partien gewinnen konnte.

Für zwei Teilnehmer, Katharina und Marco, war das Schachturnier die ideale Vorbereitung für die Europäischen Jugendspiele im Landkreis Wieliczka (Polen).

Schach im Schulunterricht einer neunten Klasse

Seit November 2015 erhält eine neunte Klasse der Mittelschule einmal pro Woche Schach-Förderung, integriert in den Unterricht. Der Schachunterricht vermittelte zunächst die Grundlagen des Schachspiels. Ergänzend dazu lernen die Schülerinnen und Schüler, Schach für den Alltag nutzbar zu machen. Mit dem Trainer diskutieren sie immer wieder, wie sie die Denkstrategien, die sie beim Schach lernen und trainieren, für die Schule anwenden.

Im Juli 2015 fand das zweite Schachturnier statt: Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, eine Medaille sowie einen hochwertigen Preis – Geschenke zum Thema Schach; die besten SchachspielerInnen wurden mit einem Pokal geehrt. Für das große Engagement der Schule und des Schulleiters Johannes Nauerz rund um das Thema Schach würdigte Dijana Dengler die Bayerische Landesschule als „Schachschule“ und überreichte Johannes Nauerz einen Pokal!



Weitere Veranstaltungen und Neuerungen

Zweites Online-Schachturnier mit der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt

Nach der Premiere im Jahr 2013 war es wieder soweit: Jugendliche aus München und Südafrika trafen sich zu einem Online-Schachturnier, das im Rahmen der Partnerschaft zwischen Bayern und Südafrika in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatskanzlei veranstaltet wurde.

Bei den Münchnern waren erstmals – neben jungen Schachspielern aus dem Verein Zugzwang, der von Trainern der Münchener Schachakademie betreut wird – mehrere Jugendliche dabei, die über die Münchener Schachstiftung zum Schachspiel gekommen waren: Ein Spieler gehört zur Pfennigparaden-Schachgruppe, dazu kamen drei junge afghanische Flüchtlinge von der SchlaU-Schule, die seit dem Schuljahr 2013/14 Schachförderung erhalten. Da die jungen Flüchtlinge zum ersten Mal beim Online-Turnier teilnahmen, spielten sie gemeinsam an einem Brett.

Revanche gelungen

Das erste Zusammentreffen wurde mit 7:1 klar zugunsten der Südafrikaner entschieden. Wie würde es diesmal ausgehen? Bereits nach einer Dreiviertelstunde fiel der erste Punkt an die Münchener Mannschaft. Dann ging es fast Schlag auf Schlag, immer wieder gab es für die Münchener Grund zum Jubeln.



Besonders angespornt hat die jungen Münchener SchachspielerInnen, dass dieses Mal zwei Vertreter der Bayerischen Staatsregierung, die das Match maßgeblich unterstützt hat, anwesend waren – Dr. Peer Frieß, Ministerialrat und Leiter der Fortbildungsprogramme, und Anne Leiding, Regierungsdirektorin im Referat Internationale Beziehungen.



Münchener Schachstiftung auf dem MünchnerStiftungsfrühling

Stiftungen miteinander zu vernetzen und Interessierte über die Arbeit der Stiftungen zu informieren, war das Ziel des Münchner-Stiftungsfrühlings, der vom 20. bis 26. März 2015 in der BMW Welt stattfand.



Auf dem MünchnerStiftungsFrühling erhielten Interessierte von den Schachexperten Dijana Dengler, Gerald Hertneck und Stefan Kindermann sowie Stiftungsgründer Roman Krulich einen Einblick in die Arbeit der Münchener Schachstiftung, die Ziele ihrer Förderarbeit, ihre Erfolge und ihre Fördermethoden.

Mit einem Riesenschachbrett lud die Münchener Schachstiftung zum Ausprobieren und Mitspielen ein und bot damit vor allem Kindern und Familien einen Einblick in das königliche Spiel. Schachlehrer Dr. Henrik Stephan stand den Schach-Interessierten mit Rat und Tat zur Seite.

Bildungsförderung mit Schach - Vortrag und Workshop

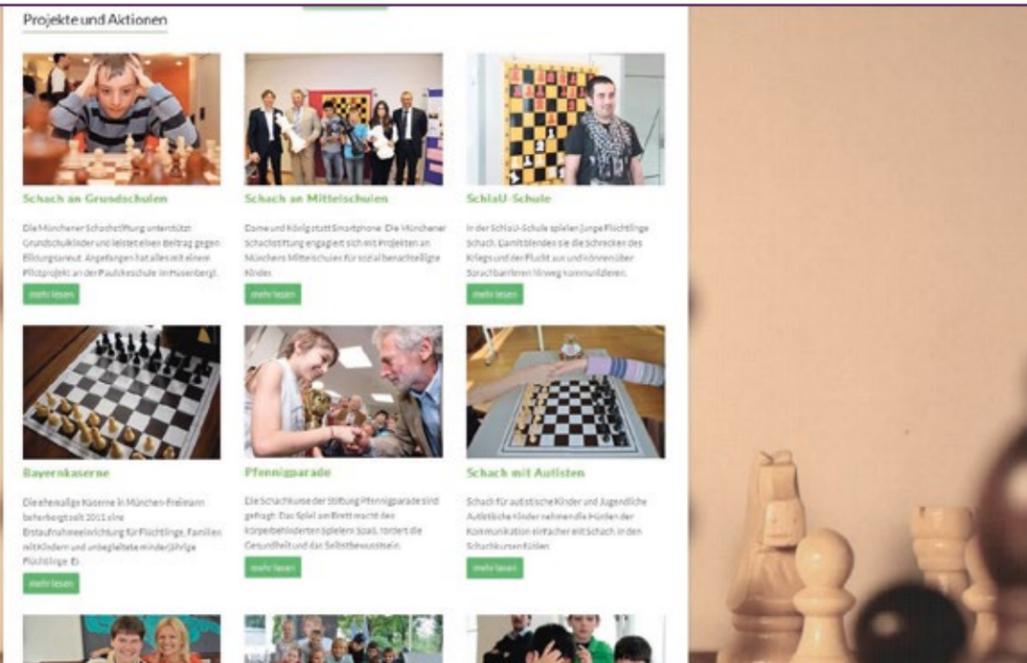
„Mein Kind ist behindert. Kann es trotzdem Schach spielen?“ Keine Frage - Schach ist für Menschen mit Behinderungen ideal. Im Vortrag „Integration und Inklusion mit Schach nach Königsplan“ informierte die Münchener Schachstiftung darüber, wie sie Behinderte durch Schach integriert.

Beim Workshop „Klug mit Schach nach Königsplan“ erlebten die Teilnehmer das didaktische Konzept. Hier wird klassisches Schachtraining mit weiteren Elementen wie z.B. Konzentrationsübungen, Schach-Yoga, Schach-Quiz u.v.m. verbunden und fördert damit gezielt Schlüsselqualifikationen.

Besonders haben sich die Verantwortlichen über den Besuch der Landtagsabgeordneten Diana Stachowitz gefreut, die schon lange eine Befürworterin der Schachprojekte für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Senioren ist.

Die Münchener Schachstiftung bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern und Interessenten für die Anregungen und den Gedankenaustausch. Ein herzlicher Dank geht an die Förderer und den Veranstalter, die Münchner Kultur GmbH.

Neue Homepage der Münchener Schachstiftung



Im Sommer 2015 war es endlich so weit - die Schachstiftung freute sich über eine von Grund auf neu gestaltete und verbesserte Homepage, die in der Zusammenarbeit mit der in München ansässigen Journalistenakademie Dr. Hooffacker entwickelt worden war.

Spätestens zu Jahresbeginn 2015 war den Verantwortlichen der Schachstiftung klar, dass unsere alte Homepage in die Jahre gekommen und auch technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand war. Doch jeder, der schon einmal vor der Aufgabe stand, eine komplett neue Webseite zu entwickeln, weiß wie viel Arbeit damit verbunden ist, und welches technische Know-how benötigt wird. Und uns fehlte im Prinzip beides! Wie also den gordischen Knoten lösen? Zum Glück bestand ein Kontakt zur Journalistenakademie in München, die regelmäßig im Rahmen eines Abschlussprojekts nach Kooperationspartnern sucht, mit denen ein Relaunch der Homepage durchgeführt werden kann.

Nach einem kurzen Gespräch von Stiftungsvorstand Gerald Hertneck mit Peter Lökk - dem Geschäftsführer der Journalistenakademie - war klar: wir gehen das Projekt gemeinsam an! Als Projektleiter wurden auf der Seite der Akademie Jessika Schneider (Redaktion) und Sebastian Löw (Technik) eingesetzt.

Wir waren begeistert vom Ergebnis!

Doch wohl niemand in der Schachstiftung hätte zu Beginn des Projekts geahnt, wie gelungen die neue Homepage inhaltlich und gestalterisch werden würde: nicht nur der gesamte Aufbau wurde verbessert, sondern auch die meisten Texte wurden von erfahrenen Journalistinnen und Journalisten überarbeitet. Unsere Projekte sind nun viel übersichtlicher dargestellt. Besonders gelungen sind auch die neuen Fotos mit den Schachmotiven, die von erfahrenen Fotografen in Szene gesetzt wurden, und sich aufs Beste ins Gesamtbild einfügen. Ja - nach dieser gelungenen Zusammenarbeit können wir die Journalistenakademie nur wärmstens weiterempfehlen!

Internationaler Erfahrungsaustausch: London Chess Conference

Bereits zwei Mal hat Dijana Dengler Projekte der Münchener Schachstiftung auf der London Chess Conference vorgestellt, die parallel zu den dortigen Chess Classics stattfindet.

Im Jahr 2014 war das Schwerpunktthema der London Chess Conference „Schach in Schulen“. Vortragsinhalte, zu denen Fachleute von Universitäten aus der ganzen Welt sowie erfahrene Schachlehrer referierten, waren u.a.: Schach als Förderinstrument für mathematische Fähigkeiten, Schach für hochbegabte Kinder, Schach in der vorschulischen Bildung.

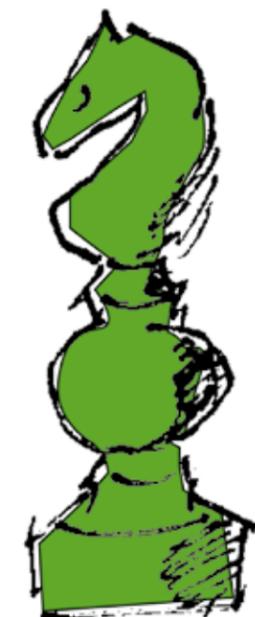
Dijana Dengler sprach über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit der Diagnose ADHS und Autismus¹.

Schach-Projekte vorstellen und weiter entwickeln

Die London Chess Conference im Jahr darauf stand unter dem Leitmotto „Schach und Gesellschaft“. Dazu gehörten Vorträge über neue Ansätze im Schulschach, Schach im Strafvollzug, Schach für Senioren, Schach zur Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung, Schach als Beitrag zur Suchtprävention bis hin zu „Schach und Fußball“.

Dijana Dengler referierte über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit jungen unbegleiteten Flüchtlingen in der Münchener SchlaU-Schule².

Die London Chess Conference hat sich zu einem wichtigen Treffpunkt von Fachleuten unterschiedlichster Disziplinen entwickelt und bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Gedankenaustausch. Dabei ergeben sich viele Anregungen und Impulse, die eigenen Projekte weiter zu entwickeln.



¹Siehe dazu auch unseren Beitrag auf Seite 20.
²Siehe dazu auch unseren Beitrag auf Seite 14ff.

Danksagung – unsere Partner und Förderer

Wir danken unseren großzügigen Spendern und Förderern, ohne die all diese wichtigen und sinnhaften Projekte niemals möglich gewesen wären!

Unsere Partner

Autismus Initiative e.V., Bildungsstiftung der Stadtwerke München, brotZeit e.V., Central Hotel-Apart München GmbH, ChessBase, Children for a better World e. V., Für Kinder und Jugendliche unserer Stadt - Stiftung der Stadtsparkasse München, Garant Wärmesysteme Ingenieurgesellschaft GmbH, Hebeisen, Dr. Friedrich, HIT Kinderstiftung, Innere Mission, Krulich, Alfred und Roman, Krulich Immobilien, Kultur & Spielraum, Landratsamt München, LERNeRFOLG3 GmbH & Co. KG, Lichtblick Seniorenhilfe e.V.,



frühstücken - leben - lernen



Robert Bosch Stiftung



**Kinder- und Jugendstiftung
Stadtsparkasse München**

Münchner Bank, Paintner Metallbau GmbH, Pfleger, Dr. Helmut, PLACOM GmbH, Familie Opfergeld, Protec GmbH, PSM VERMÖGENSVERWALTUNG GmbH Langen v. d. Goltz, Dr. Prinz & Partner, PSP Peters, Schönberger & Partner mbB, Robert Bosch Stiftung, Rotary International Munich, Roth, Anne und Stefan, SEDLMAIR Versicherungsmakler GmbH, Sellmair, Reinhard, Singer, Christoph, Stiftung ANTENNE BAYERN hilft, Stiftung Pfennigparade, Stiftung Soziales München der Stadtsparkasse München, Urban & Hörtreiter GmbH, Wengler Jörg, Wir helfen München. Die Stiftung für Menschen in Not, WWK Kinderstiftung.



**Stiftung Soziales München
Stadtsparkasse München**

Jahresabschluss 2014

Finanzdaten der Münchener Schachstiftung für das Berichtsjahr 2014

A) Vermögensausweis	
Stammkapital zum 31.12.2014	50.000€
Rücklage zwecks Inflationsausgleich	6.500 €
Gebundenes Stiftungsvermögen	56.500 €
B) Einnahmen (01.01. bis 31.12.2014)	
Einnahmen aus Spenden	152.148 €
Zinserträge aus Stammkapital	1.626 €
Summe Einnahmen	153.774 €
C) Ausgaben (01.01. bis 31.12.2014)	
Förderung von Schachkursen (Projekt- und Einzelförderungen)	124.701 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben)	19.703 €
Miete (inkl. Mietnebenkosten)	5.712 €
Sonstige Betriebsausgaben	6.433 €
Saldo Kapitalanlagen (Wertpapierkäufe und Verkäufe)	2.943 €
Zuführung zur Rücklage Inflationsausgleich	1.000 €
Summe Ausgaben	160.492 €
D) Einnahmen-/Ausgabensaldo (01.01. bis 31.12.2014) Der negative Saldo wurde aus dem Überschuss des Vorjahres ausgeglichen.	-6.718 €
E) Kontostand	
Anfangsbestand zum 01.01.2014	34.045 €
Endbestand zum 31.12.2014	27.327 €
F) Förderquote (Anteil Projektzuschüsse an Spendeneinnahmen)	82,0 %

Jahresabschluss 2015

Finanzdaten der Münchener Schachstiftung für das Berichtsjahr 2015

A) Vermögensausweis	
Stammkapital zum 31.12.2015	50.000€
Rücklage wegen Inflationsausgleich	7.000 €
Gebundenes Stiftungsvermögen	57.000 €
B) Einnahmen (01.01. bis 31.12.2015)	
Einnahmen aus Spenden	150.635 €
Zinserträge aus Stammkapital	1.334 €
Summe Einnahmen	151.969 €
C) Ausgaben (01.01. bis 31.12.2015)	
Förderung von Schachkursen (Projekt- und Einzelförderungen)	115.646 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben)	20.244 €
Miete (inkl. Mietnebenkosten)	5.712 €
Sonstige Betriebsausgaben	5.604 €
Saldo Kapitalanlagen (Wertpapierkäufe und Verkäufe)	0 €
Zuführung zur Rücklage Inflationsausgleich	500 €
Summe Ausgaben	147.706 €
D) Einnahmen-/Ausgabensaldo (01.01. bis 31.12.2015) Der Überschuss wurde in das Folgejahr übertragen, und dort für Förderprojekte reserviert, die im Berichtsjahr nicht vollständig abgerechnet werden konnten..	+4.263 €
E) Kontostand	
Anfangsbestand zum 01.01.2015	27.327 €
Endbestand zum 31.12.2015	31.745 €
F) Förderquote (Anteil Projektzuschüsse an Spendeneinnahmen)	76,8 %

Präambel

Schach eignet sich in besonderer Weise zur Entwicklung und Förderung kognitiver Fähigkeiten. Hierbei stehen im Vordergrund das räumliche, das systematische und das prinzipielle Denken. Neben analytischer Denkschulung fördert es vernetztes, ganzheitliches Denken, die Bewältigung komplexer Sachverhalte, Organisationsfähigkeit, abwägendes Urteilen und begründetes Entscheiden.

§ 1 Name, Rechtsstellung, Sitz

Die Stiftung führt den Namen „Münchener Schachstiftung“. Sie ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München.

§ 2 Stiftungszweck

- (1) Zweck der „Münchener Schachstiftung“ ist die Förderung des Schachsports und hierbei insbesondere die Förderung des Kinder-, Jugend- und Seniorenschachsports.
- (2) Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:
 1. Schachtraining
 2. Schulung von Kinder-/Jugend- und Seniorenschachtrainern
 3. Erstellung gezielter und geeigneter Trainingsmaterialien
 4. Schachliche Veranstaltungen, Turniere und Wettbewerbe für Kinder, Jugendliche und Senioren
 5. Forschungsprojekte zur Nutzung kognitiver und mentaler Prozesse im Schach
 6. Forschungsprojekte zur Nutzung des Schachspiels für die geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Erhaltung der geistigen Gesundheit im Alter sofern die Stiftungsmittel dies zulassen.



(Foto: Michael Nagy/Presseamt München)

Dieter Reiter
Oberbürgermeister
LHM und Schirmherr

„Ich habe die Schirmherrschaft auch deshalb gerne übernommen, weil die Münchener Schachstiftung mit ihrem hohen sozialen Engagement gerade für die Schwächeren unserer Gesellschaft als beispielhaft gelten darf.“



Jahresbericht 2014/15

Über uns Herzlichen Dank!



Dijana Dengler
Nationalspielerin und
Stiftungsvorsitzende

Wenn ich die Freude und den Spaß in den Gesichtern unserer Kinder sehe, dann weiß ich, dass wir gemeinsam Großartiges leisten.

Ohne Ihre Unterstützung wäre alles nicht möglich

Bitte helfen Sie auch weiterhin mit, denjenigen ein Eintauchen in die Zauberwelt des Schachs zu ermöglichen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Roman Krulich
Stiftungsgründer und
Geschäftsführer der
Immobilien Krulich
GmbH

Selbst habe ich in meinem Leben vom Schach stark profitiert, insbesondere lehrt einen Schach, strukturiert, zielorientiert, analytisch, aber dennoch auch intuitiv vorzugehen. Wir sind überzeugt, dass Schach insbesondere für Kinder im Grundschulalter die perfekte Möglichkeit schafft, sozusagen spielerisch diese Eigenschaften zu erlernen.

Schach wirkt sich nicht nur auf die geistige, sondern auch auf die charakterliche Entwicklung von Kindern äußerst positiv aus.



Gerald Hertneck
Großmeister und
Stiftungsvorstand

Schach gilt als das königliche Spiel. Für mich liegt die tiefere Bedeutung dieser Kennzeichnung darin, dass jeder der sich mit Schach beschäftigt, sich quasi vom Bauern zum König fortbilden kann.

Und so freut es mich immer wieder zu sehen, wie die von der Schachstiftung geförderten Kinder durch verständiges Lernen des Schachspiels heranreifen.

Auf die Pläne des Gegners achten, einen fairen Wettkampf austragen, mit Würde siegen und verlieren lernen - all das sind gerade für Kinder wichtige Werte, die durch das Schachspiel vermittelt werden!



Stefan Kindermann
Großmeister und
Stiftungsrückgründer

Von meiner vielfältigen beruflichen Tätigkeit ist die Arbeit für „unsere Stiftungskinder“ die Schönste und Sinnhafteste..

Es macht glücklich, diesen Kindern Freude, Anregung und längerfristige Förderung mit auf den Weg zu geben.

Mit unserem neuen Konzept „Königsplan für Kinder“ gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zu klarem, ganzheitlichem Denken für alle Lebenslagen.

Unsere Förderer möchte ich sehr herzlich für ihr großartiges Engagement danken, ohne das all unsere Arbeit für benachteiligte Kinder nicht möglich wäre.



www.schachstiftung-muenchen.de